

Eine Fahne für Tibet .



In Österreich weht in ca.200 Städten und Gemeinden die (in Tibet selbst verbotene) Tibetische Fahne;

am Gedenktag des Aufstandes in Lhasa **am 10.März 1959**,
als der Dalai Lama ins nordindische Exil fliehen musste,
als Zeichen der Solidarität
gegen die seit über 50 Jahren währende Unterdrückung Tibets
und für einen DIALOG zwischen China und Tibet

Für viele Menschen ist Tibet als schönes fernes Reiseziel mit einem Mythos verbunden. Die Realität sieht leider anders aus. Tibet befindet sich seit der Besetzung durch die Volksrepublik China vor über 50 Jahren in einem täglichen Überlebenskampf seiner Kultur und Religion. Hunderttausende Tibeter verloren ihr Leben. Durch die Massenansiedlungen von Han-Chinesen sind die Tibeter zur Minderheit in ihrer eigenen Heimat geworden. Weil ihnen die Lebensgrundlagen und Bildungsmöglichkeiten entzogen werden, flüchten jedes Jahr immer noch tausende Tibeter über die 5000m hohen Schneepässe ins Exil. Viele dieser Menschen, oft Kinder, erfrieren auf dem Weg in die Freiheit. Das ist die traurige Realität Tibets, von der viele Politiker nichts wissen wollen, da sie lieber Handel mit China treiben und ignorieren, dass hier eine Großmacht auf Einhaltung der Menschenrechte gedrängt werden muss.

SAVE TIBET – Gesellschaft zur Hilfe an das Tibetische Volk

In Österreich wurde ein Verein gegründet, der sich seit 14 Jahren für Tibet einsetzt. „Save Tibet“ unterstützt das Tibetische Volk in seinem gewaltlosen Kampf für Selbstbestimmung und Menschenrechte. Der Verein verwaltet derzeit mehr als 800 Patenschaften von tibetischen Flüchtlingen, großteils Kinder. Es werden Spendengelder für Sozialprojekte im indischen Exil gesammelt. Weiters hat sich SaveTibet zur Aufgabe gestellt, die Österreicher auf die Lage in Tibet aufmerksam zu machen.

Interessantes und Wissenswertes finden Sie auf www.tibet.at